Der Außenseiter

Es ist wieder so weit: Jason Pierce legt ein neues Spiritualized-Album vor.

Dass ein Musiker sagt, es habe ihn nicht wirklich glücklich gemacht, die neue Platte einzuspielen, kommt ziemlich selten vor. Jason Pierce, 46, aber gibt das offen zu. Für die Platte mit Interviews Werbung zu machen öde ihn auch an, räumt der Brite ein. Vielleicht ist das der Grund dafür, dass Alben seiner Band Spiritualized eher sporadisch erscheinen, das letzte vor vier Jahren. „Alben nehme ich tatsächlich nur auf, damit ich wieder auf Tournee gehen kann, denn nur auf der Bühne funktioniert meine Musik wirklich", sagt er mit leiser Stimme.

Pierce ist die treibende Kraft hinter Spiritualized, der „unterbewertesten Band ihrer Generation" laut „Observer". Bekannt wurde er mit den legendären Drogen-Rockern Spacemen 3. Mit beiden Formationen pflegte der Musiker seine Leidenschaft für ausufernden psychedelischen Rock'n'Roll. Er kombiniert gern große orchestrale Arrangements mit Gospel-Chören, Free-Jazz-Getöse und einlullenden psychedelischen Melodien. Das Spiritualized-Album „Ladies and Gentlemen We Are Floating in Space" von 1997 gilt als Meisterwerk, Spiritualized-Songs liefen in US-TV-Serien wie „Prison Break". Mit Größen wie Dr. John und Yoko Ono war Pierce im Studio, und trotzdem ist Pierce stets ein cooler Außenseiter der Branche geblieben. Am eindrucksvollsten vermittelt sich seine oft abenteuerliche Musik tatsächlich auf der Bühne, das Problem ist nur, dass Spiritualized-Konzerte am besten mit großer Band klingen, was die Angelegenheit leider teuer macht: „Mit weniger als sechs Musikern kann ich nicht auftreten." Ob das wieder geglückte neue Werk „Sweet Heart Sweet Light" ein Erfolg werde, sei ihm egal, behauptet Pierce. Hauptsache, es lockt viel Publikum in seine Konzerte.

CHRISTOPH DALLACH

Spiritualized: „Sweet Heart Sweet Light" *(Domino Recordings)*

Tourneen im Mai

Billy Bragg. *17.5. Berlin, 18.5. Hamburg, 19.5. Hannover, 20.5. Wiesbaden, 22.5. Bochum, 27.5. Schorndorf, 28.5. München. Karten: www.fkpscorpio.com*
Seit nun auch mehr als drei Jahrzehnten ist der Brite als politisch bewegter Folk-Rocker unterwegs. Gerade erschien eine auf drei CDs und eine DVD erweiterte neue Auflage seiner Woody-Guthrie-Kollaboration mit Wilco.

Thomas Dolby. *18.5. Berlin, 20.5. Frankfurt/M. Karten: www.mlk.com*
In den vergangenen Jahrzehnten hat sich dieser Pionier britischer Electro-Pop-Musik rar gemacht. Auf sein Comeback-Album folgt nun eine Tour.

Electric Guest. *23.5. Berlin, 24.5. Hamburg. Karten: www.fkpscorpio.com*
Der verschnörkelte Soul-Pop dieses L.-A.-Duos klingt auf seinem Debütalbum wahrscheinlich besonders lässig, weil der Produzent Danger Mouse heißt.

Peter Gabriel. *2.5. München, 3.5. Oberhausen, 9.5. Berlin, 11.5. Stuttgart. Karten: www.karsten-jahnke.de*
Der große Meister der gehobenen Pop-Spielereien hat derzeit offensichtlich Spaß an Konzerten. Das sollte man ausnutzen, wer weiß, wie lange er sich danach wieder zurückzieht.

Grimes. *25.5. Berlin, 26.5. Hamburg. Infos: www.ssc.de*
Die Kanadierin Claire Boucher versteht sich auf exquisit verdrehte Electro-Me-

Musiker Pierce: Leidenschaft für ausufernden psychedelischen Rock'n'Roll

Neue CDs

Diana Ross & The Supremes: „50th Anniversary – The Singles" *(Motown)*

Dem Traum vom perfekten Pop-Song kamen wenige Musiker so nahe wie diese Girl Group in den Sechzigern. Bei Diana Ross und ihrer Gang waren Singles ohnehin immer wichtiger als Alben. So ist dieses 3er-CD-Set mit allen ihren Singles von 1961 bis 1969 die perfekte Supremes-Sammlung. Dabei all die Fingerschnipp-Soul-Klassiker von „Baby Love" bis „Stop! In the Name of Love!" und einige feine Raritäten.

Céu: „Caravana Sereia Bloom" *(Six Degrees)*

Maria Do Céu Whitaker Pocas, der Einfachheit halber Céu genannt, gilt daheim in Brasilien als großes Talent. Sie sei „die Zukunft der brasilianischen Musik", jubilierte der alte Meister Caetano Veloso. Das ist zwar etwas viel des Lobes, aber auch das neue Album der Musikerin aus São Paulo unterstreicht ihre Klasse: Da glänzt sie souverän mit Brasil-Pop, Sixties-Beat und allerlei verschnörkelten Klängen auf 13 erfrischenden Songs.

Burning Hearts: „Extinctions" *(Bon Voyage)*

Auf dem Cover sind schöne Illustrationen ausgestorbener Tierarten zu sehen, die so verpackten Songs tragen Namen wie „Into the Wilderness" oder „Deep Water". Die Verbundenheit mit der Natur liegt auch darin begründet, dass das finnische Duo sein Album in einer menschenleeren Region namens Österbotten einspielte. Trotzdem klingt ihr verträumter Electro-Indie-Pop nach London und Bands wie The Cocteau Twins.

Dr. John: „Locked Down" *(Nonesuch)*

Junge Hipster, die ihren betagten Idolen noch mal auf die Sprünge helfen, haben im Musikgeschäft Tradition. Nun hat sich Dan Auerbach von The Black Keys mit Dr. John, der Voodoo-Blues-Legende aus New Orleans, zusammengetan. Und tatsächlich bringt der junge Garagen-Rocker den alten, müden Zauberer noch mal zum Leuchten, denn so pulsierend wie auf diesem Album klang der ewig nicht mehr.

Gemma Ray: „Island Fire" *(Bronze Rat)*

Mit wohlmeinenden Kritiken kann sich Gemma Ray vermutlich die Schlafzimmerwände tapezieren. Ihr exaltierter Retro-Pop beeindruckt angeblich sogar Jimmy Page. Auch ihr neues Werk klingt nach Vergangenem: nach Phil Spector Sixties Beats und hochtoupierten Girl Groups. Ein Highlight sind zwei Songs, die Ray mit den Sparks einspielte, den Meistern phantasievoller Klänge. CHRISTOPH DALLACH

lodien. Ob das auch auf Bühnen funktioniert, bleibt abzuwarten.

Beth Jeans Houghton & The Hooves of Destiny. *8.5. Hamburg, 9.5. Berlin. Karten: www.mlk.com*
Die Britin war schon mit Bon Iver und Mumford & Sons auf Tour. Ihr frisches Debütalbum belegt die Klasse der sanften Exzentrikerin.

Klee. *11.5. Hamburg, 12.5. Zwickau, 13.5. Berlin, 16.5. Düsseldorf, 17.5. München, 18.5. Köln, 19.5. Frankfurt/M. Infos: www.fourartists.com*
Nach 15 Jahren und Hits wie „Gold" und „Zwei Herzen" führen die Kölner nun einige sogenannte Akustik-Konzerte, also mit reduziertem Sound, auf.

Lianne La Havas. *14.5. Berlin, 15.5. Hamburg. Karten: www.neuland-concerts.com*
Die junge Londonerin gilt als große Hoffnungsträgerin dieser Pop-Saison. Wie eindrucksvoll ihr Mix von Soul und Folk klingt, bewies sie bei ersten Konzerten.

Chuck Loeb Quartet feat. **Lizzy Loeb.** *25.5. München, 28./29.5. Berlin, 30.5. Darmstadt, 31.5. Stuttgart. Infos: www.karsten-jahnke.de*
Jazzgitarrist Loeb spielte in Bands von Stan Getz und Michael Brecker; nun begleitet er, außer am 28.5., mit eigener Combo seine singende Tochter Lizzy.

Nerina Pallot. *21.5. Berlin, 22.5. Köln, 23.5. Frankfurt/M., 24.5. München. Karten: www.fkpscorpio.com*
In Deutschland ist die britische Singer-

»Im Morgenlicht wahr und mittags eine Lüge.«
ERNEST HEMINGWAY

(*unverbindliche Preisempfehlung)

WILLIAM BOYD
Eine große Zeit
Lesung mit Heikko Deutschmann
6 CDs | ca. 456 min | 22,99 €*
ISBN 978-3-86231-181-1

Hier reinhören!

WILLIAM BOYD
Eine große Zeit
Roman
Aus dem Englischen von Patricia Klobusiczky
480 Seiten. Gebunden
22,90 €* | Berlin Verlag
ISBN 978-3-82701-066-7

Jetzt überall im Handel!
D>A<V www.der-audio-verlag.de

Neue Jazz-CDs

Milla Kay: „Heartmade“ *(Edel: Content)*

„Pop, aber smart“, urteilte der Online-Dienst Jazzdimensions 2007 über die Debüt-CD der Sängerin aus Kiel. Kays neues Album kann unter „Jazz“ laufen, nicht zuletzt weil Philipp Steen (Bass) und Heinz Lichius (Drums) für swingenden Rhythmus sorgen. Die ins Ohr gehenden Melodien mit englischen Texten schrieb Kay – Konkurrenz für die Skandinavierinnen.

Tony Lakatos: „Hometone“ *(Skip Records)*

Wenn der vielseitige Saxofonist nicht in der hr-Bigband spielt, verwirklicht er eigene Projekte. So erinnerte Lakatos im Album „Gipsy Colours“ an seine Roma-Wurzeln. Nun hat er in New York mit einer US-Rhythmusgruppe „Hometone“ eingespielt – modernen Mainstream-Jazz. Aus Frankfurt ist Trompeten-Kollege Axel Schlosser mitgekommen.

Robert Glasper Experiment: „Black Radio“ *(Blue Note)*

Der mit seinem Trio bekannt gewordene Piano-Aufsteiger experimentiert neuerdings mit Stars aus der HipHop-, Soul- und Rock-Szene. Bei „Black Radio“ sind das unter anderen Erykah Badu, Mos Def und Ledisi. Wie die Bassistin Esperanza Spalding möchte Glasper junge Schwarze in den Jazz-Bereich locken. Denn er glaubt: „Jazzer sind die besten Musiker.“

JBBG – Jazz Bigband Graz: „Urban Folktales“ *(ACT)*

Die am 10.4. verstorbene Theremin-Virtuosin Barbara Buchholz untermalt mit ihrem elektronischen Instrument den Gesang des Stimmkünstlers Theo Bleckmann mit Sphärenklängen. Exzentrische Grenzgänger wie die beiden passen zur JBBG wie mitreißender Swing und rockende Grooves. Das Orchester steht für neuen Jazz aus Europa. HANS HIELSCHER

Songwriterin bislang nicht groß aufgefallen. Dabei sind ihre Lieder oft von erstaunlicher Klasse!

The Lemonheads. *1.5. Hamburg, 11.5. Berlin, 12.5. Köln, 14.5. München. Karten: www.fourartists.com*
Was hätte nicht alles aus Evan Dando werden können, wenn nicht allerlei Laster seine Karriere zerfranst hätten. Nun führt er immer wieder die tollen Songs von vorgestern auf.

The Magnetic Fields. *14.5. Berlin, 15.5. Hamburg. Karten: www.bseliger.de*
Der wunderliche Amerikaner Stephin Merritt musiziert unter bizarren Namen. Am besten ist er immer mit The Magnetic Fields, wie auch das neue Album „Love at the Bottom of the Sea“ belegt.

Whitest Boy Alive. *7.5. Berlin*, 8.5. Leipzig*, 9.5. München*, 10.5. Stuttgart*, 11.5. Köln*, 12.5. Hamburg*, 21.6. Jena, 22.6. Frankfurt/M., 23.6. Dresden*. Infos: www.powerline.de; *ausverkauft*
Aus der „Nebenband“ von Kings-Of-Convenience-Sänger Erlend Øye ist längst ein eindrucksvolles Projekt geworden. Vor allem auf der Bühne entwickelt ihr Electro-Pop große Wucht.

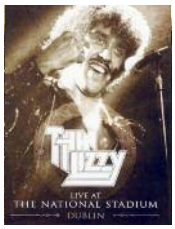
BEREITS IM VORVERKAUF

Leonhard Cohen. *Tournee ab 5.9. Infos: www.united-promoters-ag.com*
Bob Dylan. *Ab 2.7. Karten: www.mlk.com*
Florence + the Machine. *Tournee ab 22.11. Karten: www.tickets.de*
Motörhead. *Tournee ab 25.11. Karten: www.mlk.com*
The Black Keys. *Konzerte 14.8.+4./5.12. Karten: www.creative-talent.de*
Diana Krall. *Tournee ab 6.11. Karten: www.deag.de*
Jack White. *Tournee ab 26.6. Karten: www.karsten-jahnke.de*

Neue Musik DVDs

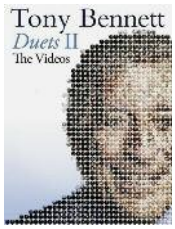
The Band of Heathens: „The Double Down – Live in Denver“
(Blue Rose)

„Americana“ nennen Spezialisten Musik, in der Rock'n'Roll- und Country-Klänge ineinanderfließen. Zu den besseren Bands dieser Szene zählt dieses Quintett aus Austin. Weil deren schmissige Konzerte in Deutschland eher selten stattfinden, empfiehlt sich dieses Doppel-DVD/CD-Set, das an einem grauen Tag in einem Club in Denver eingespielt wurde.



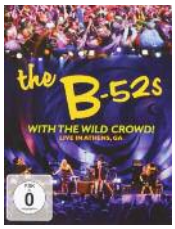
Thin Lizzy: „Live at National Stadium, Dublin“
(Universal)

Die irischen Rocker, die mit Songs wie „Whiskey in the Jar“ bekannt wurden, sind dieser Tage immer noch auf Tournee. Das Problem ist, dass ihr markanter Sänger Phil Lynott seit 1986 tot ist. Wer lieber die Erinnerung an ihn pflegt, als eine B-Besetzung der Band anzuschauen, ist mit dieser DVD gut bedient, die eine Show von 1975 plus Dokumentationen bietet.



Tony Bennett: „Duets II“
(Sony)

Stars von vorgestern, die noch mal in die Charts rauschen wollen, nehmen gern Alben mit prominenten „Freunden“ auf. Auch Tony Bennett gelang auf diese Weise ein großes Comeback. Diese DVD bietet die Clips zu seinem zweiten Duett-Album mit Gästen wie Aretha Franklin, Norah Jones, Michael Bublé, Lady Gaga und zum letzten Mal Amy Winehouse.



The B-52s: „With the Wild Crowd!“
(Eagle Vision)

The B-52s aus Athens, Georgia, gaben dort 1977 ihr erstes Konzert. Exakt 34 Jahre danach feierten sie das mit einem Jubiläumskonzert, das zum Glück würdevoll gelang, wie diese DVD belegt. Ihre überdrehten Hits wie „Rock Lobster“ machen auch in diesem Jahrtausend noch Spaß. Als Bonus gibt's noch ein Interview mit der Band. CHRISTOPH DALLACH

FESTIVALS

Africa Festival. *Würzburg. 25.–28.5. u.a. mit Angélique Kidjo, Y'Akoto, AfroCubism, Mamadou Diabaté, Stephen Marley. Karten: www.africafestival.org*

Big Bang. *Lahr. 16.5. u.a. mit Laurent Garnier, Richie Hawtin, Cari Lekebusch. Karten: www.bigbangevent.de*

Düsseldorfer Jazz Rally. *25.–27.5. u.a. mit Klaus Doldinger's Passport, Tab Two, Michael Wollny's [em], United Jazz & Rock Ensemble, Kyle Eastwood, Hamel. Infos: www.duesseldorfer-jazzrally.de*

Elbjazz Festival. *Hamburg. 25./26.5. u.a. mit Caro Emerald, Rolf & Joachim Kühn, Curtis Stigers, Helge Schneider & Chilly Gonzales, Nils Wogram, Viktoria Tolstoy. Karten: www.elbjazz.de*

Electronic Beats Festival. *Köln. 24.5. u.a. mit The Kills, Miike Snow. Karten: www.electronicbeats.net*

Jazzfest Bonn. *11.–19.5. u.a. mit WDR Big Band, Raphael Gualazzi, Stacey Kent, Norma Winstone, Olivia Trummer. Infos: www.jazzfest-bonn.de*

Like a Jazz Machine. *L-Dudelange. 17.–20.5. u.a. mit Nguyên Lê, Nils Petter Molvær, Lars Danielsson, Markus Stockhausen. Karten: www.opderschmelz.lu*

Meltklub Weekender. *Berlin. 25.–27.5. u.a. mit Marina and the Diamonds, The Ting Tings, The Hundred in the Hands. Karten: www.meltklub.de*

Moers Festival. *25.–28.5. u.a. mit Gunter Hampel, Carla Bley, Ingrid Laubrock, James „Blood“ Ulmer. Karten: www.moers-festival.de*

Pinkpop. *NL-Landgraaf. 26.–28.5. u.a. mit Bruce Springsteen & E-Street Band, Linkin Park, The Cure, Mumford & Sons, Soundgarden, Keane, Sharon Jones & The Dap Kings. Karten: www.pinkpop.nl*

Spring Break. *Pouch. 25.–28.5. u.a. mit Deichkind, MIA, Digitalism, Kraftklub, Boris Dlugosch, Moguai. Karten: www.sputnik.de*

SCHULD, SÜHNE, RACHE, GERECHTIGKEIT – STEPHEN KING AT HIS BEST!

Vier Kurzromane in einem Band
544 Seiten · 9,99 [D]
ISBN 978-3-453-43634-3
Leseprobe unter www.heyne.de

Stephen King gilt als größter Geschichtenerzähler unserer Zeit. Diese vier Kurzromane haben alle ein Thema: Vergeltung!

Das neue große Werk vom Meister des Schreckens erstmals im Taschenbuch.

»Stephen King in Topform: immer spannend, immer wahnsinnig gut.«
Bild am Sonntag

Zeit für Bestseller

HEYNE